

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee



Oktober 2010

Nr. 625



Foto: Gisela Krehnke

10 Jahre Gottesdienst für Kinder - mit einem besonders schönen Gottesdienst haben wir im Juli unser Jubiläum gefeiert. Psalm 23 stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Die kleinen Kinder haben die Schafe um den Hirten herum gebastelt. Die Schulkinder haben das finstere Tal, durch das es im Leben manchmal geht, bedacht und Ängste auf Steine geschrieben: Krieg, Tod, Trennung der Eltern, Prüfungen. Über allem steht Gottes Gegenwart. - Die Collage hat den Psalm anschaulich gemacht und war den Sommer über in der Kirche zu sehen. Wir freuen uns auf viele weitere schöne und lebendige Gottesdienste für Kinder!

Monatsspruch Oktober

Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.
Offenbarung 3, 8

Wer sich in der christlichen Kunst etwas auskennt, wird auch mit den Symbolen der Apostel vertraut sein. Zu Andreas gehört sein besonderes Kreuz, zu Jakobus dem Älteren die Muschel, zu Johannes, dem Evangelisten, der Adler und eben zu Petrus der Schlüssel, der auf seine Schlüsselgewalt anspielt (Matthäus 16,18). Dass Jesus selbst der Schlüssel zugesprochen wird, ist eher ungewöhnlich. Es hört sich beinahe beunruhigend an. Von ihm heißt es: „der auftut und niemand schließt zu, der zuschließt,

und niemand tut auf“. Die Schlüsselgewalt hat also „der Heilige, der Wahrhaftige“, Christus, in Händen. Es ist auch nicht irgend ein Schlüssel, sondern nach Jesaja 22,22 „der Schlüssel des Hauses Davids...dass er auftue und niemand zuschließe“. Ermutigend ist auch, dass der Seher der Gemeinde in Philadelphia im Unterschied zu anderen hier genannten kleinasiatischen Gemeinden keine Vorwürfe machen muss: die aufgeschlossene Tür kann offen bleiben, das ist die tröstliche Verheißung.

Ungewöhnlich ist auch anderes an diesem sogenannten Sendschreiben an die offenbar eher kleine Gemeinde in Philadelphia. Geschrieben hat es der Johannes der Offenbarung, zu un-

Fortsetzung S. 2

Fortsetzung von S. 1

terscheiden vom Verfasser des Johannesevangeliums und der Johannesbriefe. Er leistete vermutlich Fronarbeit auf der Gefangeneninsel Patmos. Wie und warum er dort ist, wissen wir nicht. Vermutlich hat er dem in seiner Zeit überall im römischen Reich aufblühenden Kaiserkult widerstanden. Jedenfalls hat er eine durch seine Verfolgung geschärfte Wahrnehmung für Gewalt und Unrecht.

Die beinahe spekulierende und berechnende Zukunftserwartung der Offenbarung mag uns fremd sein. Zukunftserwartung haben wir aber durchaus. In der Advents- und Weihnachtszeit, aber auch am Ende des Kirchenjahres wird das besonders deutlich. Was mich in diesen Wochen, was mich grundsätzlich nachdenklich macht, ist die offene Tür, die verheißt ist. Das wirft die Frage auf, ob die Türen unserer Gemeinde weit genug offen sind, für Kinder, die gelegentlich einen Unruhefaktor darstellen, für Jugendliche, die vielfach einen anderen Geschmack haben, die ein anderes Verhältnis zur Tradition haben, die andere Musik mögen. Vielleicht ist auch unsere erneuerte und verbesserte Höranlage ein Beitrag zur offenen Tür, damit niemand ausgeschlossen wird. Und sicherlich gibt es Menschen, denen die Form, wie wir Gottesdienst feiern, fremd ist. Sind wir nicht zu oft eine geschlossene Gesellschaft? Die Tür *für* die Gemeinde ist offen. Wie steht es mit der Tür *zur* Gemeinde? Ist sie genügend weit offen?

Peter Welten

Bitte um Spenden für das Nachrichtenblatt

Das Nachrichtenblatt ist eine sehr gute Möglichkeit, sich über das zu informieren, was in der Gemeinde läuft. Noch besser wäre es, an allen Veranstaltungen teilzunehmen, aber das ist wohl kaum möglich. Viele Menschen in unserer Gemeinde können aus zeitlichen Gründen oder auch, weil sie das Haus nicht mehr so frei verlassen können, an vielen Veranstaltungen nicht teilnehmen, den Gottesdienst nicht mehr besuchen. Sie nehmen dennoch am Gemeindeleben teil, eben über das Nachrichtenblatt. Wie genau das Blatt gelesen wird, bekommen wir von der Redaktion durch Rückmeldungen immer wieder vermittelt.

Über das hinaus, was konkret in der Gemeinde geschieht, versuchen wir auch, theologische Themen aufzugreifen, etwa durch die Beiträge zu den jeweiligen Jahresthemen. Wir freuen uns über Lob und sind dankbar für konstruktive Kritik.

Das Blatt stellen wir von der Redaktion über den Satz bis zum Druck selber her. Frau Schübler vom Gemeindebüro und Frau Krehnke setzen das Blatt, Herr Dr. Schaefer druckt es an unserem Kopierer. Die Verteilung der 4.500 Exemplare übernehmen mehr als 50 Austrägerinnen und Austräger.

Ein Teil der Herstellungskosten (Papier, Druckerfarbe, Rücklagen für einen neuen Kopierer, Porto) wird aus den Erlösen der Anzeigen gedeckt, der größere Teil muss aber aus dem Gemeindeetat bezahlt werden. Jedes Jahr bitten wir deshalb um eine Spende für das Nachrichtenblatt. In dieser Ausgabe liegt ein Überweisungsträger bei. Bitte geben Sie Namen und Anschrift an, damit Sie eine Spendebescheinigung erhalten können. Wir freuen uns, wenn Ihnen das Nachrichtenblatt gefällt und Sie unsere Arbeit unterstützen!

Kristina Westerhoff

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Dienstwohnung

Der GKR hat die Wohnung Ilsensteinweg 4a offiziell zur Dienstwohnung erklärt und Pfarrerin Althaus in diese Dienstwohnung eingewiesen.

Fotokopierer

Wegen des auslaufenden Servicevertrages muss die Gemeinde einen neuen Kopierer kaufen. In den letzten Jahren ist dafür angespart worden, das neue Gerät wird zum Oktober in Betrieb genommen. Das alte Gerät geben wir gegen ein geringes Entgelt an einen kirchlich-sozialen Verein in Schöneberg weiter.

GKR-Rüste

Der GKR fährt Anfang Oktober auf eine Rüste, um verschiedene Themen ausführlich besprechen zu können. Es wird um die Jahresplanung 2011, die Verwendung des Kirchgeldes, den Dank dafür, die 100-Jahr Feier 2012, die Raumverteilung im Gemeindehaus u.a.m. gehen.

Akkustikanlage

Die GKR-Mitglieder wurden von Pfn. Althaus in den Gebrauch der neuen Akkustikanlage eingeführt. Noch funktioniert nicht alles optimal, ein weiterer Schritt steht noch aus: die Erneuerung der Lautsprecher.

Vertretung in der Kreissynode

Herr von Voß hat aus beruflichen Gründen Berlin verlassen und kann somit auch sein Amt als Kreissynodaler nicht mehr ausüben. Frau Jeep ist als neue Synodale gewählt worden, ihre Stellvertretung muss noch geregelt werden.

Kristina Westerhoff

Herzliche Einladung zum Ernte-Dank-Gottesdienst



Am Sonntag,
dem 3. Oktober, feiern wir um 10 Uhr
einen Familiengottesdienst zu Ernte-Dank.

Die Kinder von Abenteuer Kirche werden die Josefsgeschichte mit Stabfiguren aufführen, die die Kinder der KinderBibelZeit im September gemalt haben. Wegen einer Hungersnot im Lande ziehen Josefs Brüder nach Ägypten und nur deswegen kann die große Versöhnung überhaupt stattfinden!

Wir freuen uns, wenn Ernte-Dank-Gaben mitgebracht werden. Nach dem Gottesdienst wollen wir diese Gaben verkaufen. Wir bitten darum, dass alle dafür etwas Kleingeld mitbringen. Das gesammelte Geld werden wir unserem Partnerkindergarten in Südafrika schicken.

Unsere Bläser werden im Gottesdienst spielen. Wenn die Ernte-Dank-Gaben verkauft sind, stellen sie ihre Blasinstrumente vor.

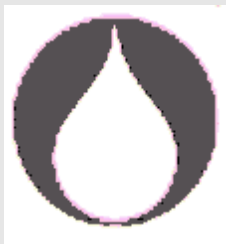
Ein Schutzschirm für Kinder

Während die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise bei uns immer weniger sichtbar sind, hat die Krise die armen Länder besonders betroffen. In vielen Ländern wächst die Armut. Der Verfall der Rohstoffpreise und zunehmende Arbeitslosigkeit sind nur zwei Ursachen der Verarmung, von der vor allem Kinder betroffen sind.

In dieser Situation bemüht sich das Kinderhilfswerk terre des hommes um einen Schutzschirm für Kinder. Kinder sind die globale Zukunft und ihre Zukunft ist gefährdet und bedroht. Das lässt sich an vielen Beispielen aufzeigen. So u.a. im indischen Bellary im Bundesstaat Karnataka. Dort arbeiten in vielen Erzminen die Bergleute für einen Tageslohn von • 3. Davon kann keine Familie existieren. Also müssen die Kinder auf ihre Weise mithelfen. Sie gehen nicht mehr zur Schule, sondern hämmern Steine, schürfen und verladen Erz – natürlich ohne Schutzkleidung. Viele kleine Unfälle und oft große Wunden sind die Folgen. Terre des hommes bemüht sich, in 20 Dörfern für solche Kinder einen Schutzschirm aufzuspannen, in dem in Zeltschulen Unterricht angeboten wird. Viele Kinder kommen neben der schweren Arbeit zum Unterricht, andere versuchen, sich dafür freie Zeit zu verschaffen. In den Schulcamps werden die Kinder medizinisch untersucht und versorgt und sie bekommen eine warme Mahlzeit am Tag. In diesem Projekt können 1000 Kinder beschirmt und geschützt werden - ein Hoffnungsschimmer für Hoffungslose.

Den Erlös des diesjährigen Herbsttrödels haben die Basarfrauen ebenfalls für Schutzschirme bestimmt, damit terre des hommes sie auch weiterhin für viele Kinder aufspannen kann, um für sie eine sichere, menschliche Zukunft zu bauen.

Inge Karnetzki



**Die Gemeinde ist herzlich eingeladen
zum Großen Herbsttrödel
am Sonnabend, dem 30. Oktober,
von 13.00 – 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum
in der Matterhornstr. 37/39**

Ein großer, bunter Markt mit Trödel, Second-hand-Kleidung, Spielsachen, Büchern, Handarbeiten, fair gehandelten Waren, Kaffee und Kuchen, „Chili con Carne“ und vielem mehr erwartet Sie!

Wir bitten um Kuchenspenden!

Man müsste Akkordeon spielen können...

Jeden Donnerstagnachmittag von 15:30 bis 16:30 Uhr versammelt sich ein Kreis von 10-12 älteren Damen, Bewohnerinnen des evangelischen Pflgewohnheims Hubertus Haus I der Paul-Gerhardt-Stiftung Spanische Allee 10-12 im Speisesaal ihres Hauses. Sie freuen sich darauf, mit mir als Mitglied der kirchlichen Krankenbesuchsgruppe gemeinsam vertraute Lieder zu singen, eine Geschichte vorgelesen zu bekommen und sich mit mir über die Geschehnisse der vergangenen Woche auszutauschen.

Wir singen die alt vertrauten Volkslieder. Aber oft packt uns auch die Lust auf die Schlager der zwanziger und dreißiger Jahre: „Oh Donna Clara...“, „In einer kleinen Konditorei...“ und ähnliche Texte sind den Damen noch gut im Gedächtnis.

Manchmal kommt eine mir befreundete Akkordeonspielerin dazu und gibt uns musikalische Verstärkung, dann macht das Singen erst richtigen Spaß. Leider verlässt sie demnächst Berlin.

Nun suchen wir einen freundlichen Menschen mit Akkordeon, der Freude an der Musik hat und der einmal oder zweimal - gerne auch öfter - pro Monat an einem Donnerstag von 15:30 bis 16:30 Uhr im Speisesaal des Evangelischen Pflgewohnheims Hubertus, Spanische Allee 10-12 mit uns musiziert

Bitte rufen Sie mich an:

Gisela Upmeier, Telefon 030/ 802 77 70.

Frau Upmeier ist Mitglied der Krankenbesuchsdienstgruppe im Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf.

Kunst und Kaffee

Im September haben wir in einer recht kleinen Gruppe die Ausstellung im Botanischen Museum besucht und uns über die Vielfalt – Stadtgeschichte und Wissenschaftsgeschichte – des Gesehenen und Gehörten gefreut. Die kleine Runde danach im Café Lenné war umso intensiver.

Am Samstag, den 9. Oktober um 11.45 Uhr besuchen wir das Museum Berggruen in Charlottenburg, gleich gegenüber dem Schloss, Schlossstraße 1. Schwerpunkte dort sind vor allem Pablo Picasso und Paul Klee. Die Dame, die uns schon bei Emil Nolde geführt hat, wird dies hier wieder tun. Unter kundiger Führung lassen sich die Bilder ganz neu erleben!

Für das Parken des eigenen PKW sollte etwas Zeit veranschlagt werden; es ist nicht ganz einfach! Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren wir ab Krumme Lanke mit dem Zug 10.48 Uhr (bitte rechtzeitig da sein!), ab Fehrbelliner Platz 11.15 Uhr, Richard-Wagner-Platz an 11.22 Uhr. Bis 11.45 Uhr bleibt dann ausreichend Zeit.

Im November besuchen wir die große Ausstellung „Erich Heckel“ (Retrospektive) im Brücke-Museum, Bussardsteig 9. Nähere Angaben finden Sie in der nächsten Nummer des Gemeindeblattes. Ermuntern Sie doch Menschen in Ihrer Umgebung, an diesen Besuchen teilzunehmen!

Anmeldungen erbitten wir wie immer an Frau Inge Karnetzki Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com oder an Frau Christine Jeep, Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name

Peter Welten

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Im Perspektivpapier „Salz der Erde“ unserer Landeskirche steht unter der Überschrift „Bildung in evangelischer Perspektive – 5. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“: „Die gemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gehört zu den originären Aufgaben einer jeden Kirchengemeinde. Ihr Ziel ist es, eine Beheimatung von jungen Menschen in der Gemeinde zu ermöglichen, ein Hineinwachsen in die Praxis des Glaubens zu begleiten und sie auf ein verantwortliches Leben in der Gesellschaft vorzubereiten.“

Unsere Gemeinde leistet das von je her. Von der Jugendarbeit der 70-er und 80-er Jahre wird immer noch sehr lebhaft erzählt – und es zeigt sich, dass diverse Studien über Kirchenmitgliedschaft Recht behalten, die behaupten, dass besonders die Erfahrungen mit Kirche in früher Kindheit und Jugend über die Kirchenmitgliedschaft im weiteren Leben sehr entscheidend sind. Gute Erfahrungen, intensive Gruppenerlebnisse, lebendige Arbeit und das Gefühl, ernst genommen zu werden und angenommen zu sein, führen zu enger kirchlicher Bindung, die sich manchmal in lebenslangem Engagement für die Gemeinde auswirkt (wie sie bei uns in Schlachtensee anzutreffen ist). Negativ empfundene Erlebnisse, langweiliger Konfirmandenunterricht lassen die Menschen schneller aus der Kirche austreten. Und es vergeht kaum ein Trau- oder Taufgespräch, kein Konfirmandenelternabend, in dem nicht von Erfahrungen mit dem eigenen Konfirmandenunterricht berichtet wird. So nachhaltig ist unsere Arbeit! Ob wir uns das immer deutlich machen?

Seit 10 Jahren gibt es bei uns intensive Kindergottesdienstarbeit mit Kristina Westerhoff und einem Team: KinderBibelZeit, SchülerBibelZeit, Gottesdienst für Kinder. Das sind wunderbare Angebote, bei denen die Kleinsten und Grundschul Kinder unserer Gemeinde an Gottesdienst, an die biblische Botschaft und die Welt des Glaubens in vielfältiger Weise herangeführt werden. Das zeigt z.B. das Titelbild dieser Ausgabe, eine Collage, die zum 10-jährigen Jubiläum des Gottesdienstes für Kinder entstanden ist. Zusätzlich gibt es einen Gottesdienst für die Kita-Kinder (am Donnerstagvormittag).

Daneben finden monatliche Treffen am Sonnabendvormittag von „Abenteuer Kirche“ mit Uli Hansmeier und Petra Poltier statt. Hier wird gebastelt und gespielt, gesungen, biblische Geschichten werden gehört und lebendig in die Welt der Kinder umgesetzt. Einmal im Jahr gestaltet diese Gruppe einen Gottesdienst, in dem die Gemeinde Eindrückliches aus den Treffen zu hören und zu sehen bekommt.

Die Konfirmandenarbeit fällt häufig nicht unter die Rubrik Jugendarbeit, aber sie bildet eine Klammer zwischen der Arbeit mit den Kindern und der mit der Jugend, und ich finde diese Arbeit besonders wichtig.

Die jungen Menschen befinden sich im Umbruch zwischen Kindheit und Jugend und Erwachsen-Werden mit allem, was dazu gehört, mit allem Unruhigen, Auf-und-Ab, Platz suchen, Rebellieren. Sie kommen nach anstrengenden Schultagen mit ihrer Bereitschaft, sich wieder mit etwas auseinandersetzen zu wol-



len in die wöchentliche Stunde. Ich erlebe sie meist suchend, fragend, interessiert, manchmal natürlich auch nicht. Größtenteils kommen sie freiwillig und es ist eine wunderbare Chance, sie durch diese 15 Monate begleiten zu können. Und wenn es gut geht, bleiben sie in der Gemeinde über die Konfirmandenzeit hinaus.

In der wöchentlichen Arbeit lernen sie biblische und kirchliche Themen kennen, wir singen und beten mit ihnen, spielen Theater, basteln und malen, machen auch mal einen Ausflug und verreisen. Wir kommen mit ihnen in Gruppen zusammen, wie sie sonst nur auf dem Sportplatz zusammen sind: Aus vielen verschiedenen Schulen und Schultypen. Manche sind echte „Gemeindekinder“ und wissen ganz viel, andere haben nicht eine einzige Religionsstunde in ihrem Leben gehabt. Sie alle müssen wir unter einen Hut bringen!

Nach der Konfirmation gibt es das Angebot, sich in der Jungen Gemeinde zu treffen und auch Konfi-Teamer zu werden. Auf unseren Reisen brauchen wir jugendliche Teamer, die Spaß daran haben, die Reise mit uns zu begleiten - und es ist toll, zu erleben, wie sich die Jugendlichen in Verantwortung üben, wie sie Spiele anleiten, wie sie sich auch thematisch einbringen.

Auf kreiskirchlicher Ebene wird regelmäßig eine Jugendleitercard-Ausbildung angeboten, bei der man Vieles lernt, was man für solche Reisen bzw. für die ehrenamtliche Jugendarbeit braucht: Vom „Wie gestalte ich eine Andacht“ über „Wie leite ich ein Gruppengespräch“ bis zum „Erste-Hilfe-Kurs“. Im diesem Jahr haben zwei Jugendliche aus Schlachtensee daran teil genommen und ich hoffe, dass sich im kommenden Jahr wieder einige finden, die dazu Lust haben.

Jugendarbeit heutzutage findet unter anderen Bedingungen als noch vor einigen Jahren statt: Die Verkürzung der Schulzeit und der vermehrt stattfindende Nachmittagsunterricht verändert das Freizeitverhalten der Jugendlichen. Wir müssen uns immer wieder neu fragen, was die Jugendlichen (von uns) brauchen und was wir den Jugendlichen bieten wollen – und ob das beides zusammen passt.

Zur Zeit, treffen sich einige Jugendliche in der Jungen Gemeinde 14-tägig am Montag ab 19 Uhr mit Phillipp Sapora und mir. Bald werden wir einen eigenen Raum im Gemeindehaus haben, den wir nach unserem Geschmack einrichten können.

In nächster Zeit wollen wir recherchieren, was mit den jüdischen Nachbarn hier in Schlachtensee während des Zweiten Weltkriegs geschehen ist. Wir werden dazu auch Kontakt zu den heutigen Hausbesitzern aufnehmen – ich bin gespannt, was wir alles in Erfahrung bringen.

So ist bis jetzt unser Plan – nun hoffen wir auf mehr interessierte Jugendliche, die zu diesem Projekt (und/oder auch zu anderem) Lust haben!

Was ist noch geplant?

Zum Buß- und Bettag, 17. November, an dem die evangelischen Schulkinder schulfrei nehmen können, sind bei uns und in der Kirchengemeinde Nikolassee Gottesdienste bzw. Aktionen ge-

plant: In Schlachtensee für die Grundschul Kinder (bis zur 6. Klasse) und in Nikolassee für die Oberschüler. Wir werden noch gesondert darauf hinweisen. Uns ist wichtig diesen Tag (und auch den 6. Januar) kirchlich für die Schülerinnen und Schüler zu gestalten. Das ist eine schöne Möglichkeit mit ihnen in Kontakt zu kommen!

Am 15. Januar 2011 wird es einen Kreisjugendtag geben: mit Jugendgottesdienst, Workshops und einem Konzert zum Schluss. Näheres wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Im nächsten Jahr werden wir uns bemühen, eine regionale Kooperation für die Jugendarbeit in den drei Seengemeinden (Nikolassee, Schlachtensee, Wannsee) zu bilden: das hieße, dass ein Hauptamtlicher/ eine Hauptamtliche (Diakon/in, Gemeindepädagoge/in, Sozialpädagoge/in) zusätzlich zu dem Vorhandenen in den drei Gemeinden bzw. regional Jugendarbeit anbietet. Der Kirchenkreis finanziert so eine Stelle zu 50% mit! Das wird sicher zur Stärkung der Jugendarbeit beitragen.

Alles dies soll zu den schon oben genannten Zielen beitragen: Beheimatung von jungen Menschen in der Gemeinde ermöglichen, ein Hineinwachsen in die Praxis des Glaubens begleiten und sie auf ein verantwortliches Leben in der Gesellschaft vorbereiten.

Manon Althaus

Neue Posaunenchorbläser willkommen



Liebe Leserinnen und Leser!
Auch in diesem Jahr wollen wir Posaunenchorbläser das Erntedankfest wieder mit den Früchten unserer Bläserarbeit bereichern. Nach drei Jahren vielen Übens und Ausprobierens ist ein kleiner Bläserchor entstanden, der sich nun nach und nach die „ernsthafte“ Posaunenchorliteratur erarbeitet. Aber wie jeder weiß: Wer regelmäßig

ernten will, muss immer wieder aufs Neue säen und pflanzen. Und auch bei uns im Posaunenchor muss gelegentlich „nachgesät“ werden. Nach den Herbstferien wollen wir uns dieser Aufgabe widmen, indem wir wieder allen Interessierten die Möglichkeit bieten, im Rahmen einer Anfängergruppe ein Blechblasinstrument zu erlernen.

Zur Vorbereitung kann sich an unserem diesjährigen Erntedankbeitrag jeder aktiv beteiligen: Nach dem Erntedankgottesdienst veranstalten wir ein kleines Liederquiz unter dem Motto „In einem Tag um die Welt - eine musikalische Entdeckungsreise durchs Gesangbuch“. Parallel zur Auflösung des Quizes kann anschließend jeder unter fachkundiger Anleitung selbst zur Trompete und Posaune greifen und sich davon überzeugen, wie viel Spaß das Spielen eines Blechblasinstrumentes macht.

Wer an der neuen Anfängergruppe interessiert, aber am Erntedankfest verhindert ist, kann sich unter der Telefonnummer 46604253 mit der Posaunenchorleiterin Ulrike Greiwe in Verbindung setzen. Wer bereits ein Blechblasinstrument beherrscht, kann jederzeit in den Posaunenchor einsteigen. Wir freuen uns über rege Beteiligung!

Viele Grüße

Ulrike Greiwe

Stolpersteine in Zehlendorf

Seit einigen Jahren bemüht sich das Projekt Stolpersteine in unserem Kirchenkreis um die Verlegung von solchen Steinen im Bezirk Zehlendorf zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, von denen oft nur der Name geblieben ist. Die kleinen Gedenksteine, die der Künstler Gunter Demnig nun schon seit vielen Jahren in Deutschland - aber auch in anderen Ländern - verlegt, und die sich auf über 20.000 summieren, haben viele Menschen im Geiste „stolpern“ lassen.

Besonders eindrücklich ist es, wenn bei den Verlegungen Angehörige und Nachfahren der Opfer anwesend sind, wie am 4. September in der Rolandstraße 4, wo Stolpersteine für Angehörige des Kondom-Erfinders Julius Fromm verlegt wurden. Er konnte Deutschland 1938 verlassen, aber seine Schwester Esther Brandenburg, ihr Mann Willy Brandenburg und dessen Schwester Liesbeth Brandenburg, sowie seine Schwägerin Elvira Fromm und ihr Sohn Berthold wurden von den Nationalsozialisten ermordet.

An der Verlegung der Steine nahmen vier Generationen von Angehörigen aus London, Paris und New York teil. Die weiteste Anreise hatte Ruth Fromm, die überlebende Schwester von Berthold Fromm. Sie ließ es sich mit ihren 90 Jahren nicht nehmen, aus den USA zu kommen. Für die Überlebenden, so wurde uns versichert, sind diese fünf Steine vor der Rolandstraße 4 nun der Ort, an dem derer gedacht wird, für die es entgegen jüdischer Sitte keinen Grabstein gibt.

In Zehlendorf liegen nun für uns bekannte 320 Opfer 90 Stolpersteine, 6 davon in Schlachtensee - hier sind ca. 35 Opfer bekannt. In Zukunft möchte das Projekt Stolpersteine die Zusammenarbeit mit Schulen und Kirchengemeinden verstärken und insbesondere mit Jugendlichen versuchen, die Geschichten hinter den bloßen Namen offenzulegen.

Sollten Sie Interesse haben mitzuarbeiten oder auch einen Stolperstein in ihrer Nachbarschaft legen lassen, dann wenden Sie sich an uns. Natürlich sind wir für jede Spende dankbar.

Michael Rohrmann

Projekt Stolpersteine
im Evangelischen Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf,
Kirchstraße 4, 14163 Berlin,
Tel.: 030-84508177
kontakt@projekt-stolpersteine.de



Foto: Gisela Krehnke

Wir sind umgezogen!

KfZ-Meisterbetrieb M. Riedel

Unser Standort hat sich geändert, unser Service nicht. Sie finden uns jetzt im Urselweg 15, nahe Mexikoplatz. Die Anfahrt ist für unsere Kunden einfacher geworden. Der gewohnte, zuverlässige Service rund ums Auto besteht selbstverständlich weiter, bei mehr Platz und noch mehr mehr Service, der jetzt auch das gesamte Reifenprogramm umschließt.

**Urselweg 15, 14163 Berlin
Tel. 802 37 68 / Fax 804 97 968**



Neue Arbeit
Union sozialer Einrichtungen

Wir übernehmen alle Arbeiten am **Bau**
Wohnungsrenovierungen
Sanitär, Elektroinstallation
Behindertentransporte
Rufen Sie an: 033 203 – 86 88 00

Gemeinnütziger Basar
Dienstag 9-12 Uhr + Mittwoch 16-19 Uhr
Goerzallee 311, Berlin-Steglitz
**Wir suchen Kleider, Möbel, Hausrat,
Bücher, Schallplatten und
übernehmen Wohnungsaufösungen**
Auftrags- und Spendenannahme:
Montag - Donnerstag 10 - 15 Uhr
Tel 030 – 84 72 72 27 / 0174 – 303 13 25



GREVE
Bestattungen



Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1
(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin (Nikolassee)
Telefon (0 30) 803 76 85/71
Telefax (0 30) 803 74 41

RGF-FOTO-MEDIEN

PROFESSIONELLE BILDBEARBEITUNG



TEL.: 852 36 08
0173 218 48 60

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

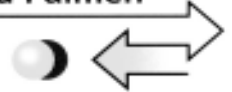
**Komfort-Ferienwohnung
in Schlachtensee**

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder
0172/381 76 72

Dipl.-Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Kirchblick 9, 14129 Berlin

Fon: 030 - 80 90 23 31

Fax: 030 - 80 90 23 32

Email: steuerberater@palmen-berlin.de



- Dachdeckermeister
- Bauklimapflege
- Dachinnenreinigung
- Dachausbau
- Carports

Laubenweg 5
14959 Glau
Tel. 033731 / 1 56 93
Fax 033731 / 1 06 46

Klavierunterricht

Begleitung von
Instrumentalisten
und Sängern
in Schlachtensee
Tel. 81 05 40 77

**Die erste Adresse
für beste Adressen**

Büro Berlin Zehlendorf · Tel. +49-30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com · Makler



ENGEL & VÖLKERS

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

Nichtraucher-Frühstückspension

Haus La Garde G***

Bergengruenstr. 16
14129 Berlin

Tel. 801 30 09 - Fax 802 40 08
E-Mail: info@haus-la-garde.de
Internet: www.haus-la-garde.de

GEIGENBAU AM SCHLACHTENSEE



- > Reparatur
- > Bögen
- > Schülerinstrumente
- > Mietinstrumente

Sabine Mlangeni, Am Schlachtensee 98,
14129 Berlin - fmlanegeni@aol.com
Telefon 80 49 14 29 - Mobil 0171 54 33 592

Malermeisterbetrieb Gebr. Berg GbR

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon + Fax: 030 / 859 32 64
Funktelefon: 0179 / 463 24 41
**Angebote
kostenlos!**

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93
Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart

www.zahnarztpraxis-mittag.de



Entspannt ins
neue Zuhause

Deutscher Service-Preis 2005

SUS® Der Senioren-Umzugs-Service
Kottbusser Damm 79a, 10967 Berlin
www.senioren-umzugs-service.de

Service-Telefon: 030 / 61 20 96 16

**BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf**
Ilse Bley

Am Heidehof 42
14163 Berlin

Fon: 030-802 36 11
E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

**Friedemann von Recklinghausen
Rechtsanwalt und Notar**

Schlüterstr. 48
10629 Berlin-Charlottenburg
www.von-recklinghausen.de
Tel. 884 88 11

Spezialist im Erbrecht

Testamentsgestaltung, steuersparende
Nachlassplanung, Schenkungsverträge,
Erbansprüche, Nachlassabwicklung,
Erbchaftsteuererklärung

Gottesdienst für Kinder Sonntag, 3. Oktober, 10.00 Uhr Familiengottesdienst	Johanneskirche	Besuchsdienstkreis Dienstag, 26. Oktober, 9:00 Uhr	Gemeindezentrum
Kleinkindergottesdienst findet im Oktober nicht statt	Johanneskirche	Krankenhausbesuchsdienst Montag, 25. Oktober, 9:30 Uhr	Hubertus-Krankenhaus
Abenteuer Kirche 8-12 Jahre Samstag, 2. Oktober, 18:00-20:00 Uhr Probe für den Ernet-Dank-Gottesdienst	Gemeindezentrum	Gesprächskreis <i>nach telef. Vereinbarung mit Frau Westerholt, Tel. 802 76 66</i>	Gemeindezentrum
Kinderchor und Orchester Chor (5-8 Jahre): donnerstags 15.30-16.15 Uhr Chor (9-12 Jahre): donnerstags 16.30-17.15 Uhr Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche	terre des hommes mittwochs, 9.30 Uhr Herbsttrödel am 30. Oktober von 13:00 - 17:00 Uhr	Gemeindezentrum s. S. 3
Gitarrenkurse montags 15.00-18.00 Uhr	Gemeindezentrum	Heiteres Gedächtnistraining montags, 11.00 Uhr	Haus Elisabeth An den Hubertshäusern 17
Blechbläser Posaunenchor: dienstags 17.30-18.30 Uhr Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53 Bläserensemble (Fortgeschrittene): nach Vereinbarung Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	Gemeindezentrum	Literarische Teestunde Mittwoch, 20. Oktober, 15:00-16:30 Uhr	Gemeindezentrum
Junge Gemeinde Montag, 1. November, 19 Uhr	Gemeindezentrum		

Bibel und Glaube

Fürbittgebet Mittwoch, 6. Oktober, 18:00 Uhr	Johanneskirche
Mütterkreis <i>eine Frauengruppe der mittleren und älteren Generation</i> Donnerstag, 14. Oktober, 16:00 Uhr Das Buch auf meinem Nachttisch Donnerstag, 28. Oktober, 16:00 Uhr Frauenporträts aus Brandenburg	Gemeindezentrum
Frauengruppe Montag, 25. Oktober, 19.30 Uhr Reiseeindrücke von der Seidenstraße (Usbekistan) Gisela Krehnke berichtet mit Bildern von ihrer Reise im Herbst 2010	Gemeindezentrum

Familienbildungskurse

(gegen Entgelt)

Rhythmisch-musisches Spielen und Lernen
für Kinder von 3-5 und 5-8 Jahre, *montags 15.00-18.20 Uhr*
Waltraud Scholz-Schleh, Tel. 775 79 21

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl
Sensorische Körpertherapie, *dienstags, 16.30-18.00 Uhr*
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60

Die Feldenkrais-Methode
Bewusstheit durch Bewegung
mittwochs, 15.00-16.30 Uhr und freitags, 16.00-17.30 Uhr
Angelika Odenthal, Tel. 033 203-71811

Konzerte in der Johanneskirche

Samstag, 9. Oktober, 19.00 Uhr

Klavierabend

W.A. Mozart: Sonate a-Moll, KV 310
S. Prokofjew: 4. Sonate, c-moll, Op.29
L.v. Beethoven: Sonate G-Dur, Op.14, Nr.2
F. Chopin: 3. Sonate, h-moll, Op.58

Klavier: Martin Dincher

Eintritt: EUR 9,- / erm. EUR 6,-

Samstag, 30. Oktober, 17.00 Uhr

Das Blechbläserensemble Schlachtensee

Konzert mit Lesung

Im lyrischen Herbst vergessene Tänze

Bernhard Dieckmann, Ulrike Greiwe, Bernd Hertzke,
Andreas Hirtler

Leitung: Ulrike Greiwe

Erntedankfest

3. Oktober 10.00 Uhr
 Familiengottesdienst Pfn. Althaus/Pfn. Westerhoff

19. Sonntag nach Trinitatis

10. Oktober mit Kinder- und SchülerBibelZeit 10.00 Uhr
 Epheser 4, 22-32 Pfn. Althaus

20. Sonntag nach Trinitatis

17. Oktober 10.00 Uhr
 1. Thessalonicher 4, 1-8 Pfn. Bornemann
im Anschluss Kirchencafé

21. Sonntag nach Trinitatis

24. Oktober 10.00 Uhr
 Epheser 6, 10-17 Pfn. Westerhoff

22. Sonntag nach Trinitatis

31. Oktober mit KinderBibelZeit 10.00 Uhr
Silberne und Goldene Konfirmation Pfn. Althaus

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

7. November 10.00 Uhr
 Römer 14, 7-9 Pfr. Dr. Lucas

Gottesdienst für Kinder 11.30 Uhr
 Team/Westerhoff

**Gottesdienste im Hubertus-Krankenhaus
 jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kapelle**

3. Oktober (Abendmahl): Weiß
 10. Oktober: Ulbricht / 17. Oktober: Ulbricht
 24. Oktober: Schukat / 31. Oktober: Weiß

Fürbitten

In unseren Gottesdiensten haben wir im Gebet gedacht:

Taufen

Aeneas F.

Trauungen

Anette W. und Dr. Jürgen R.
 Brigitte H. und Christoph V.
 Sandra S. und Matthias K.

Bestattungen

Günter G. 75 Jahre
 Michael O. 61 Jahre
 Jona H. 49 Jahre
 Alice H. geb. B. 96 Jahre
 Margarete Sch. 85 Jahre
 Gisela F. geb. H. 85 Jahre

Sie erreichen uns nach Vereinbarung
 oder zu den Sprechzeiten

Gemeindekirchenrat

Prof. Dr. Peter Welten, Vorsitzender,
 zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro **Dienstag-Freitag, 9-13 Uhr**
Donnerstag, 17-19 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
 Rita Schübler und Marina Utzt
 Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
 E-Mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de
 www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrerin

Manon Althaus, Ilsensteinweg 4a
 Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 47 98 77 77
 manon.althaus@gmx.de

Pfarrerin

Kristina Westerhoff, Kirchblick 1
 Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 80 19 58 29

Kirchwart

Michael Murawski, Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte

Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr
 Petra Thamm, Tel. 802 60 92, Fax 805 82 722
 E-Mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
 Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden + Fördern

Kirchenkreis Berlin Süd-West,
 Kto.-Nr. 0065043990 Ev. Darlehnsngen., BLZ 210 602 37
 „Stichwort Schlachtensee + Verwendungszweck“

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.:

Ferdinand Mittag, Vorsitzender,
 zu erreichen über das Gemeindebüro -
 Kto.-Nr. 216 28-104, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 4500 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Redaktion:

Manon Althaus, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Gutsche, Till Hagen,
 Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Rita Schübler, Kristina Westerhoff
 Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung
 des Herausgebers dar.

**Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblattes
 erscheint am 29. Oktoberr.**

Redaktionsschluss: 15. Oktober